

Bhfdn. S. auch 3, 831, 41f.]. *S gitt nix iwvern klaane Disch* 'über einen *T.* mit wenig Essern' sagt der Geizige [Rohrb.-Bü]. *Bei T.* 'beim Essen' wie schd. *Am Disch es e ze brauche* (doch bei der Arbeit nicht) [Sulzb.-Hö]. *Den T. in die Reihe machen* 'Teller usw. auf ihn stellen' [Wiss. Ober-Ohmen-Al]. *Of de Dosch dou* '(Essen) auftragen' [Wiss.]. Ironisch: *Vom T. auf den Wisch* (wenn einer gleich nach dem Essen zum Abort läuft) [Frankf. Wett.]. *Vom Tisch gehen wie die Sau vom Trog* u. ä. s. 3, 36, 22ff. — *Reinen T. machen* 'Mißhelligkeiten durch eine Auseinandersetzung beseitigen' [Gelnhsn.]. Männer, *die fer ihrer Frau onner de Desch kreiben* 'kriechen' (sind keine wirklichen Männer) [Mtb.]. *Wo der T. wackelt, hat die Frau die Hosen an* [Löhlb.-Fk]. Mit einem *unnerm Desch späile* 'in Gesellschaft Heimlichkeiten mit ihm haben' [Frankf. Wett.]. *De Desch eß de Amtmann* usw. s. 3, 502, 14ff. S. ferner 2, 436, 48f. und 824, 59ff. Einem *den Totenkopf auf den T. setzen* u. ä. s. Vilmar 412f. — 2. 'Gruppe von 12 Kommunikanten, die gemeinsam zum Altar (also dem „T. des Herrn“) hinzutritt' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3, 254, die Näheres über die Gruppenbildung berichtet]. Hierzu: *Es gitt 'geht' oin Desch jedesmol* [ebd.].

Formen: *diß* Wsl. Lghn. Selt.; *Desch*, Pl. *Desch* allg. in Oberhessen, Dim. *Deschi* oft ebd.: s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1907, 367 und 1908, 140; *Diesch* Oberndf.-Ge; *doß*, Dim. *doßalzə* Wiss.; *düß*, Dim. *deßalxn* Obelb.; *düß*, Pl. *düß* Schmalz.; *djst* Rho.; *Dischk* Oberlesungen-Wo. — Vgl. Collitz 21 und Rheinisches Wbch. 8, 1205ff.

Tischbein N. Wie schd., doch selten. Wer beim Essen vor ein *T.* zu sitzen kommt, kriegt eine böse Schwiegermutter [Abterd.-Ew].

Tischblatt N. 'Tischplatte' [Wsl. Wiss. Unter-Wegfurth-La Rho.]. Auch in der Mda.dichtung: *Wann Kaffe off dm Deschplatt stiht* . . . (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, S. 67). Vgl. Collitz 21 und Rheinisches Wbch. 8, 1208.

Formen: *-blqd* Wiss.; *-blout*, Pl. *-blütter* Unter-Wegfurth.

Tischstalen (*Diskestahlen*) G.? 'Tischbein' [Hemmighsn.-Ei]. Vgl. *Stalen*² 1.

Tischfister M. Spitzname für den Schneider [Röhrenfurth-Me]. Vgl. *Pechfeist(er)* sowie 3, 353, 13ff.

Tischkasten M. 'Schublade im Tisch' [Frankf. Wl Wiss. Wdhsn. Ha Ge; vereinzelt in Oberhessen und in der Nordhälfte Hessens; Rho.]. Rda. *Der hat das Maul im T. gelassen* 'der spricht nichts' [Wiss. Bi. S. auch 2, 283, 15ff.]. Vgl. 3, 451, 43—52, wo in Z. 52 „88“ in „§ 88“ zu bessern ist, ferner *Tischschubkasten*.

Vgl. K. 405, Collitz 21 sowie Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtsch. Umgangsspr. S. 524.

Tischkastenräumer (Nur?) Pl. 'die, die vom Militär freigekommen sind', z. B. *Aich seiⁿ bei de Doschkaste-reemer* [Wiss.]. Vgl. das Folgende.

Tischkastenrumpeler M. scherzhaftes Schimpfwort in Wtfd. Vgl. das Vorige.

Tischlaken N. 'Tischtuch' [In Rho neben *Tischtuch* (s. d.)]. Vgl. Collitz 21.

Tischler Zu dessen Ungebräuchlichkeit s. *Schreiner*.

Tischmesser N. Wie schd., doch nur in der Schwalm und dort neu aufgekommen.

Tischmulde F. 'in der Wohnstube stehender Backtrog mit als Eßtisch benutzter Tischplatte darüber' [Wsl.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1209.

Tischrockel M. 'ein Rocken, für den der auf ihn zu wickelnde Flachs erst in Dreiecksform auf dem Tisch ausgebreitet wird' [Steina-Zi]. Anders der *Schleuderrockel* (s. d.).

Tischrücken(s) N. 1. 'Umzug' [Krofd.-Wl], 'Aufstellen der von dem Einheiratenden mitgebrachten Möbel' [Ober-Ohmen-Al]. Hierzu *T. halten* 'umziehen' [Krofd.]. — 2. 'acht Tage nach der Hochzeit veranstaltete Nachfeier für die an ihrem Besuch verhinderten Verwandten und Bekannten' [Kinzigtal: s. Heßler 2, 379f.], 'Nachfeier 8 Tage nach der Taufe' [Wieseck-Gi].

Formen: *Tischrücken* Wieseck; *Tischrückes* Krofd. — Vgl. K. 405.

Tischschubkasten M.? = *Tischkasten* (s. d.) [Kohden-Bü].

Tischtuch N. Wie schd. In Rho. neben *Tischlaken* (s. d.). Vgl. ferner zur Wortgeographie *-laken/-tuch* 2, 13, 30ff. Von gefräßigen Gästen: *Die hann uns beinah öt Döschtuch metgegäß* [Höhr-Uw].

Tiskerell - s. *Escarol*.

Titel M. Wie schd., doch selten. Ironisch: *Hooⁿ aich net die Mittel, hooⁿ aich doch de T.* [Eschr.].

titscheln¹ (*didšəln*) *'einen flachen Stein so über eine Wasserfläche werfen, daß er mehrmals aufhüpft' [Wiss.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1211, 8 und *titschen*¹.

titscheln² *'kleine Tauschgeschäfte machen (unter Kindern)' [Oberlahnsth.-Go Uw]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., S. 216. S. ferner *titschen*² 2.

Formen: *titsələ* Mtb.; *tetschele* Oberlahnsth.

titschen¹ 'beim Spielkugelspiel die Kugel des andern durch einen Wurf treffen und dadurch gewinnen' [Kass. Immenhsh.-Hg]. Vgl. *Titscher* und *titscheln*¹.

titschen² 1. 'heimlich sprechen' [Eschr.]. — 2. = *titscheln*² (s. d.) [Heiligenroth-Uw].

Formen: 3. Sg. *didšt* Eschr.; *titsche* Heiligenroth. — Zu *t.* 1 neben *t.* 2 vgl. im Rheinischen Wbch. *tuscheln*.

Titscher M.? 'Spielkugel' [Kass. Immenhsh.-Hg]. Zu *titschen*¹.

titt, *titt* Lockruf für Hühner [Rho.]. Vgl. *Tittchen*.

Tittchen, *komm*, auch *T.*, *komm*, *komm*, *komm* ist Lockruf für Hühner [Wolfhgn.-Wo]. Vgl. Pfister 296, ferner *titt*, *Teithahn*, *-huhn*, *Titthühnchen* 'Marienkäfer', endlich Rheinisches Wbch. 8, 1212, 27ff.

Titte s. *Zitze*.

Tittel s. *Tüttel*.

titteln 'stehlen' [Frankf.]. In manchen Stadtteilen

titteln¹ *'kichern', 'wiehernd lachen' [Oberlistgn.-Wo], 'lachen' [Hemmighsn.-Ei]. Vgl. Deutsches Wbch. 15, 1693, Z. 13ff. und zu unserer Synonymik *pfitteln*.

titteln² *'zittern' [Rho.].

Neben *titarən*, einer „jungen Kontrastform im nd./hd. Grenzgebiet“ hat Rho. das dem Nhd. entlehnte *tšitarən* (Deutsches Wbch. 15, 1693).

Titthühnchen (*-heunecken*) N. *'Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*)' [Hg.-Gieselwerder Arenbn.]. Vgl. zum 1. Teil *Tittchen*, zum 2. *Herrgottshühnchen*.

Titti G.? 1. (kosend für) 'kleines Kind' [Ow Weilburg Allendf.-Wl]. Auch in einem Reim: *Macht mer*